

Behandlungsprogramm beim ipu und beim ipg für sogenannte austerapierte Patienten

1 Was sind austerapierte Patienten?

So genannte austerapierte Patienten haben einen langen und manchmal kaum nachvollziehbaren Weg vergeblicher Therapien hinter sich. Im Endergebnis scheinen alle alles richtig gemacht zu haben, allerdings ohne den beabsichtigten Erfolg. Dieses unerfreuliche Ergebnis kann an Fehldiagnosen, an Behandlungen mit nicht passenden Methoden, an ständig wechselnden Versuchen („Ärzt hopping“), an dysfunktionalen Begehrenshaltungen oder an verloren gegangener Motivation des Patienten oder verloren gegangener Bereitschaft von Kostenträgern liegen.

2 Ziel und Zielgruppe

Austerapierte Patienten mit Restmotivation, Kostenträger mit Restbereitschaft bringen wir zusammen, um verbliebene Chancen herauszuarbeiten. Das Ziel besteht in der Reduktion des Leidens des Patienten und in der Reduktion des Aufwands des Kostenträgers (z.B. wiederkehrende Behandlungsversuche oder Daueraufwand für Renten). Gemeinsam mit allen Beteiligten suchen wir nach neuen Möglichkeiten und verbesserten Zielen.

3 Vorgehen

Zusammen mit Kostenträgern, anderen Behandlerinnen/Behandlern, vorzugsweise gemeinsam mit dem Arbeitgeber und der Familie wird eine psychologische Intensivtherapie individuell mit dem und für den Patienten bzw. Klienten (Coachee) geplant. Für die umfassende Erfüllung der Aufgaben stehen Psychologinnen und Psychologen, eine Körpertherapeutin und externe, kooperierende Mediziner zur Verfügung.

4 Organisation der Maßnahmen für austerapierte Patienten

Standardmäßig ist folgender Ablauf vorgesehen:

- Vorplanung und Vorprüfung von ipu/ipg mit Kostenträger und mit Patient,
- Hinzuziehung von weiteren Fachleuten,
- Klärung und Festlegung von Verantwortlichkeiten,
- Schriftliche Planung mit Terminen und Kosten durch ipu/ipg,
- Zusage des Patienten und Kostenzusage des Kostenträgers,
- Beginn der Maßnahme bei ipu/ipg.

Während der laufenden Maßnahme Zwischenbilanzen mit dem Patienten und mit dem Kostenträger.

Nach Abschluss der Maßnahme erfolgt die Berichterstattung an den Kostenträger innerhalb von 5 Tagen.

Erreichbarkeiten

Institut für Psychologische Unfallnachsorge (ipu)
Institut für Psychologische Gesundheitsförderung (ipg)
Olpener Str. 544 (Merheim)
51109 Köln
Tel.: 0221 969 20 39
Fax: 0221 969 26 77

E-Mail: echterhoff@unfallnachsorge.de und trautmann@kompetenzentwicklung.de
Internet: www.unfallnachsorge.de und www.kompetenzentwicklung.de